

Infobrief zum 1. Eschborner SERC-Pokal 2017



Liebe Freundinnen und Freunde des Rettungssports,

herzlichen Dank für eure zahlreichen Meldungen zum 1. Eschborner SERC-Pokal 2017.
Hier für euch noch einige Informationen.

Bitte leitet dieses Schreiben an **alle** Rettungssportler, Kampfrichter und „Opfer“ weiter. Vielen Dank.

Parkplätze

Am **Wiesenbad** (Hauptstraße 258-260, 65760 Eschborn) stehen ca. 140 Parkplätze kostenlos zur Verfügung. Da für die Öffentlichkeit nur die Sauna geöffnet hat, sollten die Parkplätze auf jeden Fall ausreichen.

Als Alternative bietet sich an:

Parkplatz auf dem **Festplatz** (Tagesticket am Samstag: 3,00 Euro)
gegenüber: Hauptstraße 119, 65760 Eschborn
Fußweg zum Wiesenbad: ca. 300 m

Besprechung

Wir möchten mit der Besprechung (sowohl für die Rettungssportler als auch für die Kampfrichter/„Opfer“) **pünktlich um 9.30 Uhr** beginnen, um ohne Zeitverzug den Wettkampf beginnen zu können.

- Rettungssportler: am Beckenrand
- Kampfrichter und „Opfer“: im Vereinsraum

Verpflegung

Verpflegung gibt es für kleines Geld während und nach dem Wettkampf in unserem **Imbiss**.
Zwischen den beiden Szenarien der Vorrunde werden wir eine **Mittagspause** von ca. 45 Minuten einlegen.

Kampfrichter

Bitte ein **weißes** (Kampfrichter-)T-Shirt mitbringen.

„Opfer“

Alle „Opfer“ möchten sich im eigenen Interesse bitte ein **Lycra**, einen Shorty (Neopren) o. Ä. einpacken, um zu Wettkampfende nicht ausgekühlt zu sein.

Lock-up-Bereich

Als Wartebereich der Mannschaften („Lock up“) werden wir während des Wettkampfes den Umkleidebereich nutzen.

(Camping-)Stühle können dort aus Platz- und Sicherheitsgründen nicht aufgestellt werden.

Nehmt euch daher neben bequemer Kleidung auch gerne ein **Kissen** o. Ä. mit, damit die Wartezeit etwas erträglicher wird. (Die letzte Mannschaft wird dort ca. 2 Stunden verbringen.)

Die Möglichkeit die Toilette aufzusuchen, ist natürlich sichergestellt. Ebenso könnt ihr euch währenddessen über unseren Imbiss verpflegen.

Im Wartebereich sind **keinerlei Kommunikationsmittel** (Handy, iPod, Uhren etc.) erlaubt.

Durchführung

Alle 4 Rettungssportler müssen eine **Badekappe** tragen. Bitte mitbringen.

Bitte alle „Opfer“ mit Sorgfalt behandeln.

Verbale und physische Misshandlungen sind nicht notwendig und unpassend. (Dies kann mit Punktabzug oder Disqualifikation geahndet werden.)

Schmuck und Ähnliches bitte abnehmen.

Verboten sind: Schwimmbrille, T-Shirt, sonstige eigene Hilfsmittel

Erlaubt ist: normale Brille/Kontaktlinsen (auf eigene Gefahr)

Das Material/Equipment, das sich im Becken und am Beckenrand befindet, darf verwendet werden.

Mögliche „Opfertypen“:

- Nichtschwimmer
- schwache Schwimmer
- verletzte Schwimmer
- Schwimmer
- bewusstlose „Opfer“
- „Opfer“ ohne Atmung/Puls (dargestellt durch Puppen)
- Zuschauer

Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung wird (falls nötig) **ausschließlich an Puppen** demonstriert.

Kampfrichter können weder befragt noch beteiligt werden.

Tipps

Die Szenarien sind generell darauf ausgelegt, dass in den 120 Sekunden nicht alle „Opfer“ gerettet werden können. Insofern spielt auch die Reihenfolge der Rettung eine Rolle.

Prioritätsreihenfolge:

- die mobilen „Opfer“ mobilisieren (schwache Schwimmer und alle anderen mobilen „Opfer“)
- Gewährleistung der Sicherheit derjenigen in unmittelbarer Gefahr (Nichtschwimmer, verletzte Schwimmer)
- retten und wiederbeleben derjenigen, die kontinuierliche Betreuung bedürfen (bewusstlos, ohne Atmung, „Opfer“ mit Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung)

Einer der 4 Rettungssportler ist der **„Teamcaptain“**, der das Team jederzeit koordiniert. Daher ist es sinnvoll, dass dieser nicht ins Wasser geht, da ansonsten keine Kommunikation mit dem Team mehr möglich ist.

Vermeidet Körperkontakt mit den „Opfern“, verwendet wenn immer möglich ein Hilfsmittel zur Rettung.

Bindet die „Opfer“ im Szenario als **Helfer** mit ein (insbesondere an Land).

Kommuniziert viel (untereinander und auch mit den „Opfern“).

Denkt an die **Betreuung** der „Opfer“ an Land.

Hinweise

Die Wettkampfsprache ist deutsch (Kommunikation mit den „Opfern“ etc.).

Alle Mannschaften, die bereits das Szenario absolviert haben, können gerne bei den weiteren Mannschaften zuschauen.

Bitte gebt den weiteren Mannschaften (insbesondere während des Szenarios) keinerlei Hinweise. (Disqualifikationsgrund.)

Line-Throw-Staffel

Zwischen Vorrunde und Finale werden wir eine Line-Throw-**Staffel** durchführen. (10 m Entfernung, alle 4 Rettungssportler sind jeweils einmal Retter und einmal Verunglückter.)

Jedes SERC-Team ist **automatisch** für die Line-Throw-Staffel mit **gemeldet**.

Startaufstellung:

Ein Rettungssportler als Retter (Werfer) am Rand, ein Verunglückter an der Querstange, die beiden übrigen Rettungssportler im Bereich hinter der Querstange.

Ablauf:

Generelle Durchführung gemäß aktuellem ILS-Rulebook (2015-2019 Edition Revised 2017, 3.13).

Jeder Verunglückter wird unmittelbar mit dem Anschlag am Beckenrand der nächste Retter (Werfer).

Der erste Retter begibt sich (nachdem er den ersten Verunglückten zum Rand gebracht hat) zur Querstange, um dann für den vierten Retter den Verunglückten zu spielen.

Leinenrettung	Retter (Werfer)	Verunglückter
#1	1	2
#2	2	3
#3	3	4
#4	4	1

Zeitlimit: 2:30 min.

Fotos/Videos

Wir weisen alle Personen darauf hin, dass während des Wettkampfes (SERC-Szenarien und Line-Throw-Staffel) Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese Aufnahmen dienen der Darstellung der DLRG in den Medien. Ihre Veröffentlichung bedarf daher im Regelfall keiner zusätzlichen Einwilligung der fotografierten Personen. Die durch die DLRG Eschborn beauftragten Fotografen/Kamerateams tragen darüber hinaus dafür Sorge, dass die Persönlichkeitsrechte der fotografierten Personen gewahrt bleiben.

Die DLRG Eschborn behält sich vor, in ihrem Auftrag angefertigte Bilder und Filmaufnahmen für verbandsinterne Zwecke (bspw. Darstellung des Rettungssports in der Öffentlichkeit allgemein, Verwendung in Informations- und Lehrmaterialien, Plakate, usw.) weiter zu verwenden.

Für darüber hinausgehende Anwendungen, insbesondere kommerzieller Art, wird die DLRG Eschborn sich im Einzelfall mit der jeweils fotografierten Person in Verbindung setzen, sofern dies im Rahmen der § 22 und § 23 KunstUrhG notwendig ist.

Mit der Teilnahme erklären sich alle Personen damit einverstanden.

Wir wünschen euch allen eine gute und unfallfreie Anreise und bereits viel Spaß auf dem 1. Eschborner SERC-Pokal 2017.

Viele Grüße

Thomas Passing
für das gesamte Orga-Team